

Protokoll zur außerordentlichen Hauptversammlung KSV-Tennissparte

Seite 1/4

am 26.11. 2009

Anwesend : 18 Mitglieder (incl. Vorstand)
Gast : KSV-Vorstand Wolfgang Ständer
Beginn : 20:05 Uhr

OP 1

Heiner Gers-Barlag begrüßt die Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Platzumzäunung

Heiner Gers-Barlag erläutert die Idee einer Erweiterung der Platzumzäunung im Bereich vor Platz 5 (siehe Zeichnung):

Platz 5 ist verstärkt auch in den Medenspielen in Gebrauch und soll besser eingebunden werden. Platz 4 ist nur über Platz 3 erreichbar, was manchmal ungünstig während des Spielbetriebes ist. Heiner stellt Kostenvoranschläge von drei Unternehmen vor: Hartmut Stuhr, Kummerfeld; Vomek GmbH, Ellerhoop; Gawron, Rellingen.

Der KSV-Vorstand (erweiterter V.) hat keine Bedenken wegen des Umbaus und erhebt keine Einwände.

Nach einem positiven Bescheid der Mitgliederversammlung wird Heiner die entsprechenden Anträge an die Gemeinde stellen.

Diskussion:

Frage, ob Platz 3 auch weiter überquert werden darf: das ist weiterhin möglich. Es wird nicht verboten.

Frage nach Absenkung des Zauns an Platz 5 im Türbereich: 1. Kostenfrage; 2. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Betrieb auf den Plätzen 4 und 5 gegenseitig stört?

Die Mitgliederversammlung wünscht eine Absenkung des Zauns auch in diesem Bereich: Änderung wird aufgenommen!

Frage nach Pflasterung der Fläche: es ist eine Pflasterung mit Waschbetonplatten geplant; bisher ohne Detailplanung. Es kommt ein Vorschlag, bei der Gemeinde nachzufragen, ob es evtl. dort Platten gibt.

Kostenfrage: die Gesamtkosten liegen geschätzt etwa bei 3500,- €.

Es wird vorgeschlagen, dem Zaunbauer Werbung auf der Windplane anzubieten.

Frage nach der Zugehörigkeit der Fläche: Hinweis auf KSV und Gemeinde(siehe oben).

Diskussion um die Kosten wegen der 2/5-Regelung mit der Gemeinde: Plätze 3 und 4 sind Gemeindegut. Die 2/5-Regelung gilt nur für Umlage bei den Betriebskosten und nicht für bauliche Veränderung. Nach Meinung eines Mitglieds muss das dazu führen, dass wir als Tennissparte bei der Gemeinde einen größeren Zuschuss einfordern sollen, da die Anlage dadurch eine Wertsteigerung -auch für die Gesamtgemeinschaft- erhält. Bedenken anderer Mitglieder: wer ist Nutznießer? Wir als Tennissparte. Deshalb sollten wir nicht zu viel fordern, um wenigstens die 2/5-Regelung zu bekommen.

Frage nach Möglichkeit der Finanzierung und der Finanzlage der Sparte: Heiner gibt Auskunft über den aktuellen Kontostand und betont die Möglichkeit der Finanzierung ohne Kreditaufnahme.

Geschäftsführender Spartenvorstand:

1. Vorsitzender: Heiner Gers-Barlag, stellv. Vorsitzender: Stefan Christiansen, Kassenwart: Margit Wölk
Sportwart: Benjamin Böge, Jugendwart: Elke Gers-Barlag und Petra Stinski .

Abstimmung

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Zaunumbau wie in der Zeichnung geplant und unter Zusatz der Absenkung an Platz 5 unter der Voraussetzung zu, dass dafür maximal 4000,- € ausgegeben werden.

Zustimmung mit 1 Enthaltung

Zusätzliche Planung zu Platz 5

Heiner Gers-Barlag stellt eine weitere Überlegung zu Platz 5 zur Diskussion, die eine Tür im hinteren Bereich zum Wall hin – etwa gegenüber der jetzigen Tür- betrifft. Es gäbe einen vernünftigen Zu- und Ausgang zum Wall, um Bälle zu holen oder auch dort dann Steine zu lagern.

Die Mitgliederversammlung gibt ihre Zustimmung zu solch einer Tür, wenn die Kosten den oben bestimmten Gesamtbetrag von 4000,- € nicht überschreiten.

Zusätzliche Planung zu einem zweiten Eingang zu Platz 1

Von Platz 1 aus soll eine weitere Tür durch den Wall Richtung Spielplatz und Umkleidekabinen errichtet werden, um einen direkten Weg zur Hall zu ermöglichen und besser als Tennisanlage gesehen zu werden.

Diskussion:

Tür sei Gefahrenpunkt, wenn nicht abgeschlossen; nicht zentral; Windschleuse.

Die Meinung der Mitgliederversammlung ist ablehnend.

TOP 3

Frühjahrsüberholung 2010

Heiner Gers-Barlag zieht ein Fazit aus dem Jahr 2009:

Nach anfänglichen Diskussionen seien die Plätze aus Vorstandsicht in Ordnung gewesen. Das sei auch von Gästen geäußert worden. Der Vorstand empfiehlt die Überholung in Eigenleistung wie 2009. Es folgt eine Diskussion mit folgenden Punkten:

Mitglied: Ende der Saison seien die Plätze gut bespielbar gewesen, zu Anfang waren sie zu weich. Es müsse auch VOR der Saison viel mehr gewässert und gewalzt werden.

Mitglied: Es sei zu wenig Ziegelmehl heruntergenommen worden und entsprechend zu wenig neues Ziegelmehl aufgetragen worden. Zum großen Teil liegt immer noch nicht gebrauchtes Mehl auf der Anlage.

Vorstand: Dies sei eine Frage der Kommunikation und der grundsätzlichen Erfahrung, wie ein Platz aussehen müsse.

Mitglied: Da eine Firma mit Profigeräten arbeite und Laien eben mit Laiengeräten könne auch kein entsprechendes Ergebnis erzielt werden.

Vorstand: Dies Problem war vorher auch schon da, Pl.3 und 5 seien 2008 auch nicht besser gewesen. 2009 sei nicht gut gelaufen, weil jede „Gruppe“ für sich und jedes mal anders gearbeitet habe. Plädoyer für ein GEMEINSAMES Arbeiten aller Mitglieder, die sich am Aufbau beteiligen!

Mitglied: Frage nach den Arbeitsstunden für die LL-Leute. Die Mannschaft habe schon einen geldwerten Vorteil durch den Aufbau, deshalb können diese Stunden nicht als Arbeitsstunden gewertet werden.

Vorstand: Frage kann durch Nachweis der Stunden zusätzlich zur Frühjahrsüberholung im Arbeitsbuch beantwortet werden.

Mitglied: Frage nach den Konditionen für die LL-Mannschaft für 2010.

Vorstand: gleiche Konditionen wie bisher, d.h. nicht mehr Ausgaben als Einsparungen.

Mitglied: Anregung für Aufbau: Hinzuziehung einer Industriewalze!

Bei einer Entscheidung der Mitgliederversammlung für den Aufbau in Eigenleistung wird das Vorhaben der Tennissparte bei der Gemeinde eingereicht. Entscheidung im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Soziales.

Vorstand betont nochmal, dass die LL-Mannschaftsmitglieder sehr nett und rücksichtsvoll seien, und dass es nie Probleme mit den Platzbelegungen gegeben habe.

Abstimmung:

Die Mitgliederversammlung entscheidet einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme, die Frühjahrsüberholung wie 2009 in Eigenleistung unter oben genannten Bedingungen zu erbringen.

TOP 4

Meisterschaftsmodus

Benjamin Böge berichtet über die Probleme mit Teilnehmerzahlen und Terminen bei der Durchführung der Vereinsmeisterschaften. Es seien in den letzten Jahren stets zu wenige Teilnehmer, um ein vernünftiges Feld in verschiedenen Altersstufen zu gewährleisten. Dies führt zu Unmut und noch weniger Teilnahme.

Vorschlag seitens des Sportwartes: Mit befreundeten Vereinen zusammen zu spielen. Als offene Meisterschaft oder als Einladungsturnier?

Diskussion:

Es gibt Bedenken bei einer offenen Meisterschaft hinsichtlich der evtl. sehr unterschiedlichen Spielstärken der Gäste. Ein Einladungsturnier findet eher Zustimmung. Dabei stellt sich die Frage, welche Vereine angesprochen werden sollen.

Favorisiert werden Vereine, die ähnliche Probleme wie wir haben, Meisterschaften durchzuführen und deren Mitglieder mit ähnlicher Spielstärke wie wir spielen.

Abstimmung:

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, 2010 keine Meisterschaft durchzuführen, sondern Gespräche mit anderen Vereinen wegen eines Turniers aufzunehmen.

Ingo Kienbaum erklärt sich bereit, Benjamin bei der Gesprächsaufnahme mit anderen Vereinen behilflich zu sein.

TOP 5

Verschiedenes

Benni Böge als Sportwart sucht dringend Unterstützung für seine Tätigkeit, v.a. wegen eines möglichen Meinungsaustauschs. Dies erleichtere doch Vieles.

Es kommen keine Meldungen.

Mitglied: Frage nach den Anzeigetafeln für den Spielstand: Kann es auch mal neue Tafeln geben? Allgemeines Votum für die alten Steckbälle.

Die Ballmenge soll aber erhöht werden und auch neue Bälle gelocht werden. Alte sind schon ziemlich gammelig.

Heiner Gers-Barlag dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Anregungen und schließt die Versammlung.

Ende: 21:50 Uhr

Protokoll: Elke Gers-Barlag

Kummerfeld, 08.01.2010

Skizzen zur Umzäunung

